**Schwäbisch Gmünd**
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand J 03

Signatur Bü 91

Schwäbisch Gmünd, den 05/12/2020

Bettringen

Ober –

Unter –

R. Weser

3
1

# Urkunden
über
# Ober- Bettringen
u.
# Unter- Bettringen

die im Spitalarchiv zu Gmünd (Sp)
u. im Pfarrarchiv O/Bettringen (B)
vorhanden sind.

Scripsit Rudolf Weser
Stadtpfarrer a. D.
Strassdorf 1934

Grimminger Adolf, Die Gesch. um O. U. Lettinga. Mit Genehmigung des Oberbürgermeisters herausg. Marburg Kurhess. Universitäts-Buchdruckerei 1932

Deibele Albert, Vor 30 J. Krieg u. Folgen f. O. U. L. Neues aus Schwaben. Schwäbische Heimatblätter 3 (1930) S. 21–23



1352

an S. Gallen tag

Oct 16

Diemar, Konrads sel. Sohn von Uggingen (Iggingen) u. Hiltprant von Mannetal verkaufen an die ersamen geistlichen Leute, den Meister u. die Sammung gemeinlich der armen Sieken des Spitals wohl 3 Tagw Wiesen bei Iggingen um 45 ℔ h nach Landesrecht u. Eigenrecht, Jahr u. Tag nach Landesrecht.

Bürgen: Johann von Reichberg dem Bettringen gehört
Pfaff Johann, Diemars Vetter
Diemar der Essinger

Sg Verk. u. Bürgen
Or. Sg. Sg ank Sp.

Das Wort Bettringen ist geschrieben: Bätringen

1358

Ulrich von Rechberg von Grüningen u. s. Söhne Johann u. Wilhelm, verkaufen an die ersamen Peter den Eberwin, B. zu Hall, u. dessen Bruder Rudolf d. J. Eberwin, B. zu G. folg. Güter:

1 Gut zu Herdtlinsweiler (Härtinsweiler), das Sifrid der Holzapfel baut, g. 2 M. R., 2 MH, 10 s.h., 100 Eier, 10 Käse, 4 Hühner

dazu u. darin die Kirchensätze und die Widemhöfe und die Vogtei zu Weiler und zu der Holzkirche mit folg. Gütern u. Gülten:

der Widemhof zu Weiler g 6 M D, 6 M H, 30 s.h, 30 Käse 100 Eier, 4 Hühner

zu Vogtrecht 1 M H u. 1 Lamm,

das Lehen zu Lainhain g 1 H h, 2 Hühner, zu Vogtrecht 1 Kitze.

Flokzeltes Lehen g 1 tH h, 10 Käse, 50 Eier, 2 Hühner, zu Vogtrecht 6 Viertel H, 1 Kitze

der Buderinen Lehen, g 1 tH h, 10 Käse, 50 Eier, 2 Hühner zu Vogtrecht 6 V. H, 1 Kitze.

Herman Zollers Lehen g 2 M H, 10 s.h., 10 Käse, 50 Eier, 2 Hühner zu Vogtrecht 6 V H, 1 Kitze

das Mesnerlehen g 4 s.h.; 2 Hühner,

die Söld am Kirchweg, g 3 s.h. 2 Hühner, zu Vogtrecht 1 Kitze

des Pfiffers Lehen, g 5 s.h, 2 Hühner, " 1 Kitze

Heinz Pfuf g 1 Kitze zu Vogtrecht

Konrad Stifel g 1 " " "

der Widemhof zu Bettringen, worzu 2 Lehen gehören,

g. zusammen 1 tt 4 s.h, 3 M.R., 20 V.D., 4 M H, 2 Lämmer

des Sifers Lehen g 1 tt h., 50 Eier, 2 Hühner, zu VogtRecht

6 V H, 1 Kitze

der Nunnengarten zu Bettringen g. 6 s.h,

1 Huhn.

das Leken zur Holzkirche g 8 s.h, 2 VogtR 1 Kitze

all das mit Recht an Eigenschaft u Lehenschaft —

um 826 tt 2 s.h.

Bürgen: Konrad von Adelfingen vom Horn

Heinrich von Rotberg von Heuchlingen

Ulrich Hug,

Ulrich von Hohenadelfingen

Johann vom Holze,

Ausleute: Konrad im Steinhaus

Johann von Rinderbach d. Ä.

Johann der Burger Taber

Johann der Ketzer

Berthold Bökelinne, L. z. G.

Sg: Verk. u. Bürgen

Or. Staatsarch. Nütty.

Abschs. Dok Buch d. Spitals II 72.

Abdr. Denkinger nr 394 S. 293. 294.



1366

Walter der Eberwin von Gmünd, B. zu Hall, verkauft

an Pfaff Eberhart von Grünberg, Kirchherr zu Lauchheim,

u. Heinrich den Ruken, L, die Güter zu Herdtlinsweiler

mit Kirchensätzen u. Vogtei — alles wie 1358 S. 5 Gp.

Dok B II 74. Denkinger S. 294

1397

im Verzeichnis der Herren von Rechberg mit ihrer Lehenszugehörigkeit ist ein Herwar

zu Oberbettringen: Konradus genannt s. Weber, Rotteleg 1878 S. 142.

1408

Konrad von Lauchheim (Löwkhain), L. z. G.,

verkauft an Herman Pirabent d. Ä., L., das Gut zu

Herdtlinsweiler samt Kirchensätzen (wie 1358 S. 5),

jedoch nur Teile der Gülten um 150 gl rh.

Bürgen: Wilhelm von Rotberg von Grüningen

Michel von Lauchheim, Kirchherr zu Weiler,

Brüder des Verk, Konrad v. Lauchheim

Peter Stöbenhaber

Matheus Taler, Burgergen, } L. z G.

Peter von Neuningen

Dok B. II 75 Denkinger nr 392 S. 294 Gp.

1363

Agnes die Griesz in, B, verkauft vor den Richtern Eberhard Vener u. Walter von Rinderbach an Sifrid Alwich, B, für seine u. seiner Frau, Heinrich des Priuwers sel. Tochter von Heilbronn (= Heylprünnen) Kinder 1 Gütlein zu Bettringen (Bättringen), das Albrecht der Küne baut, g 12 sch h., 1½ M H, 11½ V.D., 50 Eier, 12 Käse, ½ V. Oel, 2 Hühner — um 48 tt h., fertigt Jahr u. Tag als Sitte u. Gewohnheit ist nach Recht der Stadt zu G., als freies lediges Eigens Recht ist.

Bürgen: Peter der Vener B.

Peter der Schätzer, dessen Oheim, von Bettringen

Sg: d. Richter

Or. Sg. Sg ank.

Sp. Rückv.: Gütlein zu B. das Michel Asperich baut (15 Pf.)

1408



Pfaff Michel von Lauckheim, Kirchherr zu Weiler, Dekan des Kapitels daselbst verkauft an Spit. Hans Haimen und Pfleger Dietmar u. Konrad Rot seine Güter zu Weiler, Oberbettringen u. Unterbettringen (1. 1358 B.5), alles recht frei eigen, ausgenommen 4 s h Gattergeld aus 2 Gütlein an S. Mikael in Weiler u. Vogtei aus allen Gütern an Herman Firabend — um 150 gl rh.

Bürgen wie S. 7 (1408)

Sg: Verk u. Bürgen

Or. Sg, 4 Sg ank.

Abzk. Dok. B II 78. Denkingen n. 3977. P. 294.

1410

an dem nächsten gütem tag nách sant Elizabettentag

Hans Ruch, z. Z. Schultheiss anstatt Konrads von Freyberg von Aschow Rittters, und die Richter zu G. in der Sache des Hans Bärger B. einerseits u. des Heinrich Wolf B. andrerseits: entscheiden, dass die Ruhmad unter dem Wülfinental, die Klinge ob der Aetzlinswiese u. das Fisitwasser im Bettringer Bach nicht in den Baunhof des Heinrich Wolf gehöre und daher Bärger weder Ehrgeld noch Lösung davon habe

Sg: Schultth, Walter im Steinhaus, Herman Virabend } Richter

Dok B VII 4.

Orr Pg. 3 Sg anh.

Devkinger n 193 f. 252.

Fi.

Hans Gude, B zu Geislingen verkauft an Klaus Arnolt, B. zu Böhmenkirch, 2 Tagw Wiesen unterdem Heusteig (Höwestaig), fertigt nach Recht der Stadt Geislingen.

Bürgen: Rudolf Gud, Schulmeister zu Geislingen
Konrad Gospacher " "

Sg: Hans Berwart B u. Richter "

Bürgen Konrad Gospacher
Konrad Mülysen L. " Kg. Geisl.

Or. Pg. Lg ank.

Denkinger nr 257 F. 283 Sp.

1426

an affermontag nach frontichnamstag Ker 30

Hans Röter von Bettringen stiftet zu einem Jahrtag
für sich, seine Eltern u. Hausfrau seine Wiese in dem Kirssfeld
dem würdigen herrn u heiligen Sant Maurizen u. allem sinem
"here, husszwirt zu überbettringen" u. der Heiligenpflege. Der
Jahrtag muss gehalten werden „uff den nechsten sunntag nach
dem wissensunntag in der vasten" mit 2 lichtern u. mit 4 Broten.
Auch soll des Stifters u. der Seinigen „alle sunntag von der kanzel"
gedacht werden. Die Heiligenpfleger haben für den Jahrtag
dem Pfarrer jährlich fünf schilling haller zu bezahlen.

Sg: Heinrich Wolff
Claus von Horkain } R. G.
Or Pg Bg. Pr.

B.

1426

an Aftermontag nach Fronleichnam Mai 30

Pfaff Johannes Wölfflin, Kirchherr zu Oberbettringen, hat vor den Heiligenpflegern Conrat Magk u. Haintz Mayer zu Oberbettringen als Erblehen bestanden die Hofstatt und des Heiligen Garten zu Oberb., der an den Kirchhof u. an des Diemers Garten stosst. Dafür zahlt er u. s. Nachkommen im Lehen dem würdigen u. hl Herren Sant Maurizen, der hussarit zu O/B. "ist" und den Heiligen u. den Heiligenpflegern auf S. Michels Tag 7 s. h.

Bürgen: Nicolaus Köpplin, Lechan zu Uhlingen
u. der Vater des Pfarrers: Hans Wölfflin, L. z. G.
Or. Perg 1 Stk.

B.

1436

24. Juli 1436 wird gestiftet die S. Barbara-Pfründ in Gmünd durch Hans Straitzer L.g.G. dieser stiftet 3 Güter.

Item ein gutlin zu Oberbettringen gelegen, das peter Grunt-locher[1] daselbst bawet u. jarlich geltet:

zwey malter (choms) halb dinckel u halb habern
dreyssig schilling heller
zwen kess.
funff und zwaintzig ayr
ain herbsthon und ein vassnachthen
und sitzt zu der Weglosin umb 1 tl h

S. Barb. Pfründ KPfl. Gmünd.

---

[1] Zu dem Namen Grunklocher: Der Lindenhof hatte auch den Namen Grunklow



1451

Johannes Frank, Priester u. Kaplan der S. Leonhards-messe auf dem Fronaltar verkeufen an Klaus Arnolt, L, 1 Gut zu Ober Bettr., das Konrad Haselingen Süssholz baut, g. 6½ M halb D, halb H, 36 s.h, 100 Eier, 12 käse. 6 Herbsthühner, 2 Fastnachthühner, Weglöse 7 fl, frei eigen, aber gerichtbar – um 222 gl rh.

Bürgen: Seitz Stoltz
Heinrich Aeschach } L.
Sg. Hans Aeschach
Lorenz Liebermann } Kirchp.

Or. Pg. Sg anh Sp.
Denkinger n 358 S. 283.

1457

Gutentag vor S. Nicolastag Dez 4

Clas Ochs, B.z.G., verkauft an die Pfleger der Pfarrkirche zu OBettr. Hans Engelgar u. Hans Kochner zu Bettringen ein Gütlein zu O.B., aus dem 1 tth Zins an die S. Katharina-Messe in Unser Lieben Frauen Münster zu Gmünd und 6 s.h ans Kloster Gotteszell u. auf S. Martinstag 1 sh an den Spital zu G. gehn, um 25 fl rh, dafür setzt er als Bürgen: seinen Bruder Hans Ochs
u. Jacob Zoloren, B.z.G.
Siegler Hainrich Kaiser
Mathis von Lorcham } K.i.L.z.G.
Ot. Pg. 1 Pg ank. (Lorcham)

Heinrich Aesshach, B, verkauft an Jörg von Horkheim seinen Hof zu Oberbettringen, g 6 Mdt H, 2 tl h, 150 Eier 4 Herbsthühner, 2 Fasthühner, 12 Käse – um 136 fl rh, vorbehaltlich des Wiederkaufsrechts innerhalb 2 Jahren.

Lg Jörg Bissinger
Hans Stoltz } Rittter
Ob Pg. Sank

Lp

Friedrich Graf zu Helfenstein belehnt Jörg Bissinger, B. u. des Rats z. G. als Träger des Spitals mit den Gütern der Herrschaft Helfenstein zu Oberbettringen, vorbehaltlich Herrschaft u. Mannschaft: 2/3 Gross- u. Kleinzehnten, 1 Hof den der Mergoll baut, 1 Sölde die der Leins baut
1 Sölde, die der Pfyffer inhat
1 Mühle, die der Zisselmüller inhat
Stab, Gericht, Tafern, Hirtenamt, Flurhaiamt, alle Dorfrechte, welche auf den gen. Gütern vom Grafen und der Herrschaft Helfenstein zur Hälfte zu rechtem Mannlehen herrühren. Lehengebühr 10 fl

Abschr. Dok B: II 87
Denkingen n 360 f. 283

Gp.

Jörg von Horkheim verkauft an Peter Hug, Sp.M,
Hans Liebermann j. B.M, u Hans Maierhofer B, Pfleger der
Sammlung des hl. Geistes, seine Güter zu Bettringen:
2/3 Gross- u. Kleinzehnten zu Oberbettringen
1 Gut, g 9 M D. u H., 4 Hühner, 1 Fastnachthuhn, 100 Eier, 12 Käse
Weglöse 10 g.
die Mühle zu Unterbettringen g 4 ℔ 10 ß h, 4 Hühner,
1 Fastnachthuhn, und soll auf Fastnacht, wenn es verlangt wird,
4 Kapaunen (capponen) halten, Weglöse 4 fl; ist Holzhau,
zahlt 3 fl beim Empfang
1 Gütlein zu Ober B. g 16 V. beiderlei Korns, 1 ℔ 4 ß h, 2 Hühner,
1 Fastnachthuhn, Weglöse 2 fl
1 Hölde daselbst
das Hirtenamt zu B., g 1 M beiderlei Korns, 1 V. Obl,
das Flurhaienamt g 28 Hühner,
den Stab u. das Gericht u. die Taferne u. alle Dorfrechte,
zur Hälfte Lehen des Grafen Friedr zu Helfenstein, von welchem
er das Lehen aufgibt u. dem Lehenträger des Sp. Jörg
Bissinger zu Handen bringt, zur Hälfte recht eigen;
verkauft dazu
auch den Bach u. das Fischwasser
ferner mit allem zugehört die Kirchensatz u. das Kirchenlehen
und das Patronatsrecht mit allen Rechten u. Zugehörden
u. das Gut, das der junge Engelger baut zu O/Bettr., g 6 M beiderlei
Korns, 2 ℔ h, 150 Eier, 4 Hühner, 2 Fastnachthühner, 12 Käse, Weglöse
7 fl, recht eigen um 1500 fl rh. Sp.

Bürgen Kaspar Hagg von Hohenecke
Peter Ott, B.z.G.
Zg: Verk. u. Bürgen
Stadtr Dok B II, 85f
Denkinger n. 283/284



1467
Samstag nach St. Gallustag Oct 18

Johann Löhlin, Kirchherr zu Oberbettringen, verkauft an die Heiligenpfleger der Pfarrkirchen „St. Cyriaci zu Oberbättringen" eine Wiese „der da ist ein Halbtagwerk unterm Burgstall u. unter Melchior vom Korkom Holz gelegen – um 3 gut Rinisch Guldin

Zg: Johann Baldung offen Notari u. B.z.G.
Or. Pg 1 Spr. Kap (noch zu lesen: bald...) B

1473

Mittwoch vor S. Gallen Tag Oct 9

Engla, Witwe des Claus Bathmair, stiftet zu einem Jahrtag für sich u. ihren Mann u. Verwandte einen Jartag auf den Sonntag Reminiscere nach Oberbettringen und einen solchen auf Sonntag Oculi nach Waldstetten (dabei sollen 2 Priester Messe u. Vigilien halten). Wenn an einem der beiden Orte der Jahrtag nicht gehalten wird, so hat der andere Ort die ganze Stiftungsnutzung; wenn beide ihn nicht halten, fällt die Nutzung an die Pfarrkirche in Gmünd. Für diesen Jahrtag stiftet sie der lieben Jungfrauen S. Ottilien u. ihrem Gotzhus ein Halbteil der dritthalb Jauchert Acker in der Schäpfenlach zwischen Hans Kaisers, gen Reichberger des alten, und Hainrich Sonnhamers des Schmieds Aekern gelegen. Den anderen Halbteil hat sie S. Lorentzen u. seinem Gotzhus zu Waldstetten zu gleichem Zweck übergeben

Sg.: Caspar Hawgk von Hohenegk
Jerg von Horkom

Or. Pg. Perg. m. Hf. abgeschnitten

B

1481

Samstag vor S. Antoniustag

Friedrich Graf zu Helfenstein eignet dem Spital sämtliche Güter, Rechte und Herrlichkeit, die hälftig Lehen waren, da das Spital nicht in vollkommenem Vermögen ist, zu Ober- u. Unterbettringen, welche Jörg von Horkheim am 1500 fl rh an das Spital verkauft hatte, nämlich

die Hälfte an 2 Teilen alles Zehntens u. was dazu gehört, innerhalb u. ausserhalb der Dörfer Bettringen

an 1 Hof, 2 Sölden, der Mühle, an Stab, Gericht, Taferne Kirchensatz, Hirtenamt, Flurhaiamt und an allen Dorfrechten

seiner u. seiner Vorfahren zu Trost u. Hilf, Gott, Maria seiner lieben Mutter, dem Spital in der Stadt Gmünd zu Ehren u. zu Lieb, den armen Dürftigen zu Nutz u. Notdurft

Doh B. II 90

Denkinger in 95 S 228 u. S. 284

Sp.

1482

Dornstag nach S. Jörg des Ritters u. Martrers tag Apr 25

Heinrich von Reitberg von Hohenreichberg, Pfleger zu Heidersheim verkauft an die Mayer u. Gemeinde zu Unterbettringen sein Holz, gen. der Aspach ob Unterbettringen an der Viehwaid u. Hans von Reitberg v. H R., seines Vetters Holz gelegen, das stehende Holz um 70 fl Rh, die in Zielern zu bezahlen sind, Grund u. Boden um ~~den~~ siebindhalben fl Rh jährl Zins

Sg.: Heinrich von Reitbg v. H R.

Or. Pg, Sg erh.

B

36a statt der ausgef S30.



Jörg Zisselmüller u-Frau verkaufen an Spital ihre Erbbehensgerechtigkeit an der Mühle zu Unterbettringen um eine Pfründe im Spital

Sg Kaspar Hagk
Jörg Horkheim
Desgleichen seine Frau — um 3 fl

Sg Rudolf von Westerstetten
Jos Visel, Stadtschreiber

Or. Pg, Sg. anh. Sp. Archiv F XII f 5 Sp.
Denkinger n 124 F. 237.

1485

Samstag nach Martistag Nov 12

Pfaff Johann Löhlein, Pfarrer, Hainrich Haintzinger Schultheiss, Hans Kodner u. Hans Bucher, Pfleger der hl Himelsfürsten S. Ciriak u. S. Mauritzis Pfarrkirche, schliessen mit Hans Bucher dem Alten (unter Beisein. Pfarrers) einen Kauf u. Vertrag ab:

Die Kirche in C/Bettr. besitzt ein Gut, aus dem 1 tl k an die S Katharinen-Messe zu Gmünd, 6 s k an Gotteszell u. 1 s k an den Spital z G. jährl. Zins gehen. Dies Gut baute Hans Bucher neuerd. An diesem wird der Halbteil des Gutes um 23 fl rh verkauft. Der andere Halbteil wird ihm geliehen um 1 tl 6 s 6 h jährl Zins.

Hans Bucher leiht den Verkäufern 10 fl rh bar u. darf so lang keinen Zins für das 2. Halbteil bezahlen, bis der Zahreszins die Summe von 10 fl erreicht hat. Dies gilt im Fall seines Ablebens auch für seine Erben. Nachdem auf diese Weise die 10 fl zurückbezahlt sind, müssen Bucher oder seine Erben wieder den genannten Jahreszins bezahlen. Bucher u. Erben sind auch verpflichtet die auf dem ganzen Gut bisher ruhenden 3 Gülten zu bezahlen.

Von den 10 fl rh heisst es in der Urk.: „wir haben sie zum Bau der Kirchen angelegt u. bewendet"

Die Verkäufer verpflichten sich weiter für Hans Bucher einen Jahrtag am S. Ciriakstag mit 3 Messen, brennenden Kerzen u. Verkündigung von der Kanzel all Sonntag zu halten nach dessen Ableben, dabei gehen die Heiligenpfleger zu Opfer mit Brot u. Lichtern im Wert von 6 pfennig.

Der Pfarrer u. die 2 Priester erhalten vom Kirchengut 3 s h oder ein Mahl oder 3 Imbiss u. darzu 9 pfenning. Sollte der

Jahrtag nicht gehalten werden, so fällt zur Pönn die Gilt des Halbteils des Guts an die Pfarrkirche zu Gmünd.

Sg. Ulrich Hagk
Jerg Maierhöfer } Richter v. B z. G.

B Or. Pg. Sgls





Priester Johann Löchlin, Pfarrer zu O. Betz, und Genossen verkaufen an Spk Klaus Feiel, Ulrich Hagk u. Hans v. Grönsingen Pfleger,

Haus, Hofraite u. Scheuer zu Oberbettringen um 20 fl rh

Sg. Jörg Maierhofer
Hans Schürer } Richter

Or. Pg, S. ark

Sp.

1493

Mittwoch nach Sonntag Judica Mz 27

Ludwig Weissmann, B.z.G, verkauft an Hans Fuchs Pfarrer, Jakob Bumen, Schultheiss, Niclaus Wamsseler u. Hansen Leinssen, Pfleger der Pfarrkirche zu Ob. Betz, in dem Dorf gelegen, seinen Teil, das ist ein halber Teil der 2 Gütlein zu O. Betz in dem Dorf gelegen, deren das eine Hans Kochner, das andere Jörg Betz bauen, die er beide von seinem Vater Hans Weissmann geerbt hat — vom anderen Halbteil der Güter gehört ein Viertel Hans Bucher, das andere Viertel Jakob Kyss, beide von O/Betz — um 149 gute fl rh.

Das hier verkaufte Gut gültet seitens der beiden Inhaber Kochner u. Betz, ein jedes jährlich: 3 Mt Korn, halb Dinkel, halb Haber, 12 s. h Hellergelts, 12 Käse, 100 Eier, 4 Herbsthühner und 1 Fassnachthenne u. steht zur Weglösung um 6 fl rh.

Zg: Hans Schurer
Hans Ebner } Ritter u B.z.G.

Or. Zg. S. str.

B

1493

Mittwoch nach dem hl. Ostertag April 10

Hans Bucher u. Jakob Apps, die Inhaber des in der vorigen Urkunde gen. Halbteils der 2 Güter verzichten auf jedes Recht an dem andern Halbteil

Zg. Hans Ebner
Jakob Brügel } Richter u. B. z. G.

Bucher u. Apps nehmen das Gut, das Jerg Betz baut und inmitten im Dorf gelegen ist.
Hans Fuchs Pfarrer und die andern nehmen das untre Gütlein, das Hans Kochner baut u. das bei der Kirchen liegt

Or. Zg. Isk. B

1493

Mittwoch nach dem hl. Ostertag April 10

Urkunde desselben Inhalts, nur von seiten des Pfarrers Hans Fuchs, Stadtheiss Bozen u. d. gen. Pflegern ausgestellt. B

Or. Pg. Isk.

1496

Jakob Apps verkauft von Spitl Hans Ebner u. die Pfleger Leonhard Betz u. Michel Gfrör - 1 Halbteil an einem Gütlein, g 1½ M Korn, 6 s. h, 6 Käse, 50 Eier, 2 Herbsthühner, ½ Fastnachtshenne, Weglöze 3 ß, frei eigen, ausgenommen den gewöhnlichen Zehnten - um 74 ß rh

Fg Kaspar Hagk

Jordan Alwich

Or. Pg. S.anh.

Denkinger F. 284.

Fo

1496

Jakob Apps verkauft an Spl Hans Ebner u die Pfleger Leonhard Betz u. Michel Gfrör - 1. Halbteil an einem Gütlein, g 1½ M Korn, 6 s. h, 6 Käse, 50 Eier, 2 Herbsthühner, ½ Fastnachtshenne, Weglöse 3 fl, frei eigen, ausgenommen den gewöhnlichen Zehnten – um 74 fl rh

Jg Kaspar Hagk
Jordan Alwich

Or. Pg. S.ank.
Denkinger S. 284.

Gp

## 1502

Grosse Glocke in U/Bettringen

in sant lux marie matheus und in sant ottilia er gos. mich panthion sidler von esslingen im XV hundert und zwey jar

## 1504

Grosse Glocke in Oberbettringen

ihesus pro nobis factus est. ihesus pro nobis mortuus est. es gos mich panthion sidler zuo esslingen als man zalt 1504 jar amen.



## 1505.

Donnerstag nach dem Sonntag als man singet in dem hl Amt (fehlt) von der Geburt Christi gezelt 1505

Ulrich Wagner von O.Bettr. im Einverständnis mit Peter Wagenblast, Apollonia seiner Hausfrau, Lenhart Mayer, Barbara seiner Hausfrau, baid von O.Bettr., Thomas Hansen von Unter Bettr u Agnes seiner Hausfrau, „aller meiner lieben Tochtermänner", verkauft sein Haus u Hof, Acker u Wiesen zu O.Bettr., aus dem 1 s h Zins an den Spital in G. geht, an Melchior Wolff und Hans Leycht von O.Bettr, Pfleger Sant Cliacus daselbst um 122 fl rh

Zg: Ulrich Henninger
Kaspar Teber
} Richter u B. z G.

Ov. Berg, Schr.

B

1512

Montag nach Sonntag Jubilate Mai 3

Jakob Stresser, Hans Wydenbach, Paul Weidenbach
Lienhart Krieg, alle 4 zu Unter Betts. verkaufen 2 Juchart Acker
in der Hörsenhalde zwischen den Predigern und der Bruderschaft
zu Gmünd Gütern gelegen an Hans Scherrabach u. Hans Hug,
Pfleger S. Ottilia zu U/Betti um 15 fl rh

S: Jörg Klopfer
Heinbrecht Brügel } Richter u. B. z. G.

Or. Pg. S. fl.

B

1514

Montag nach dem Weissensonntag März 6 (2 wochen)

Hans Kochner von O. Bettk. verkauft an Jacob Apps und Britans (Briccius?) Ewer von O. Bettk, Heiligenpfleger 1 fl. rh. Zins aus seinem Haus u. Gesäss zu O Bettk., zwischen des Heiligen u. der Bruderschaft Gütern gelegen um 20 fl. rh.

S. Michel Gfrerr
Hainbrechts Bruegel } Richter u B. z. G.

Or. Verg. S. fr.

B

1521

Burkerin kinder verkaufen an Spk Jörg Lenhart, Kaspar Deber BM, Heinrich Metzger u. Hans Bener, Pfleger, 1 Halbteil an einem Eigengut zu O/Bettr., dessen anderer Halbteil dem Spital gehört, um 80 fl

Lg: Hans Breunlin
Thoman Köllin

Or. Pg Lg ank

Sp.

Denkinger S. 284.

1532

Montag nach Thomae Ap. Vig 23

Michel Esterlin u. Anna Kriegin, seine ehel. Hausfrau, zu Weyler verkaufen an Hans Scherrenbach u. Lienhart Sachs, Pfleger Sant Ottilien-Kirchen zu U. Bettr. den vierten Teil an dem Tagwerk Wiesen, die sie von Jerg Krieg ihrem Schwehr u. Vater geerbt, die dieser von der alten Conterin, B. z G. gekauft, samt dem 4. Teil des Kottons, Wehre und Wässerung zwischen Enderis Sachs u. Jörg Flag's Wiesen gelegen (aus jedem Tagwerk Wiesen gehen 3 pfennig für Zehnten gen Waldstetten) um 63 fl rh

S. Wolf Bletzger BM
Jerg Stofflins SM } Richter zu B. z G.
Or. Perg. 1 Sstr.

B.

Buchers Kinder verkaufen an Spk Hans Biecheler,
Bernhard Merlin SK, Karl Malsch u Endris Mayerhofer,
beide StK, Pfleger, 1 Tagw Wiese, 1 Jauchert Ackers,
frei eigen, um 60 fl rh
Lg Jörg Stofflus SK
Thomas Köllin } Richter
Or-Pg Lg anh.

Sp.

1537

Montag nach Invocavit Fkr 19

Ulrich Apps zu O. Betfr. verkaufft an Kaspar Edelmann
u. Lenhart Keller, Pfleger S. Cirtiacspfarrkirche 3/4 Tagwerk
Wiesen zwischen den Seelsdwestern zu G. u. Feltin Gocken
Wiesen, aus denen 12 1/2 s. an Sant Margreten Capellen
zu Rinderpach gehen — um 30 fl rh

S. Kaspar Kegellin
Hainrich Bletzger } Richter u. B. z G.
Or. Perg Stk u. S. rest

B

1540

Mittwoch nach Viti Juni 16

Wolf Kochner zu Waldstetten verkauft an
Jörg Mair Pfarrherr, Matthis Grawen u. Veltin Rieffinger,
Pfleger S. Ciriaci zu O. Bettr. 1/2 Tauchart Acker zwischen
Hans Stegmaier u. Hans Kellers Ackern u. Bartholome
Wagenblasts Acker - um 15 fl rh

Lg: Hans Huber alt
Jerg Stoflins
} Richter u. B. z. G.

Cr. Perg. Str.

B

1554

Das Spital im Gmünd kauft ein Gut in O. Bettr
um 185 gl
Denkinger S. 284

Sp

1556

Kaspar Zebler, alt LM, vertauscht an Abt u. Rat die Jurisdiktion auf seinem Hof in Oberbettringen gegen die Jurisdiction und Oberkeit auf seinem Gut zu Unterböbingen

Urstbrosis

Denkinger S 284

Sp

1558

B z. G. verk an Johann Rauchbein, Bth,
Jörg Rieckher und Hans Huber Pfleger und Klaus von
Hagnau, Tpfk, 1/2 Tagwerk gen. Lohwiese bei O/Bth
im Wilfingertal, Lehen der Priesterbruderschaft —
um 90 fl rh
Sg Bastian Bacher
Hans Schrot
Or. Jörg Schank.

Sp

Gültertrag
ghö das Spital in Gmünd
1577

I. Oberbettringen
10 Fallgüter
3 Erbgüter und kleinere Stücke,
Heuzehnten
Hirtenamt
Vogtrechte
Flurhai-amt
Gült u. Rechte zusammen:
12 fl 7 ß 7 ß. 3 h
46 Malter
80 Hühner
540 Eier
18 Käse
1 Kitze,
3 Lämmer
Eigen-Fischbach 2 gl 14 ß
Grossfruchtzehnten 101 Malter

II Unterbettringen
4 Fallgüter, worunter die Mühle
Heuzehnten
Gült: 2 gl 6 ß 11 10 h
8 Malter 17 Viertel
10 Hühner
100 Eier
1 Kitze
4 Kapaunen

7 Messergarben
4 Messerlaibe
Grossfruchtzehnten 7 l. Malter

Denkinger S. 285.

1582

Eine Tafel in der Kirche zu O. Bettringen berichtet von einem grossen Unwetter im Jahre 1582, auf dessen Anlass der Schreiner Vitus Zwicker eine Turkyprozession in die Gemeindekirche zu Grund stift

1615

Diese Prozession besteht noch heute in der Kirche.



Series parochorum

1352 Pfaff Johann, Vetter Diemars von Uggingen
ist Zeuge in der Spit. Urk. 16. 10. 1352

139[illegible] Konradus 1. Acker 1878 (Katalog)

1426 Johannes Wölfflin, Gamundianus
Urk. v. Hl. A. Bettr.

1462 Johann Löhlein Urk Bettr. 1462.
" 1485
" 1487.

1490 Johannes Fuchs Urk Bettr 1490

1494 (?) Laurentius Vetter alias Lenzlin
1. Anniversis 1530, 34. 37.
1482 pf in Tessanger
1507 cap. S. Helenae Gmünd

1540 Jerg Maier — 1. Altb Bakk 1540
verpfrnt 1547/48 S Theobald i Gmünd
1. B. 85

1575 Johann Hohenacker, gen im Zinsbuch v. Hall 1575
1. B. 86

1578 Joachim Seidler

1583 Veit Zuncker, 1585 pf i. Offenburg
1578 – i. Mötlingen

1585-90 M Bartholomäus Voller (Foller) + 1593 Dominikalis
P. s. Bürgermeisterschmidt Georg Foller, byr i. S. aufgeschworen
mire 3. 7. 1592 Kapl. ad S. Kath. extra muros



1590 Georg Kistenfeger v. Rindlingen. Von da folg. bis 1735 nach der Präsentationsbuch.

1593 Augustin Hennenberger

1613 Bartholomäus Binzel v. Gd

1620 Johann Eiselin

1625 Erasmus Wenger

1626 Antonius Mayer

1635 Johann Eiselin

1636 Matthaeus Emer, 1647 pf i. Hyginger

1642 Mgr Johann Georg Feldner + 2. 9. 1657, 40 J. alt als Kaplan i. Gd

1656 Peter Winardi

1661 Johann Rauscher

1670 Kaspar Stahl

1674 Michael Bestlin

1679 Johann Schlecht

1683 Baltasar König

1726 Anton Steinhäuser

1735 Johann Jacob Steinhäuser

1741 Johann Dominikus Stahl (Dom Dobler, Chron, 1,2,57)

1775 Mathias König Dom Dobler Chron 1,2.205.

Josef Straubenmiller vor 1738
† 2.9.1804, 94 Jahr
wohl aus Metzel



1808-1819 Josef Vogt v. Unterroth bei Memmingen, Pfarrinspektor
g. 11.3.1778, ord 22.9.1804. † 4.4.1844
Neubau der Kirche in O. Bettr.

17.. Johann Michael Metzil geb 1740, ord 1802 PfV. Ottobeuren
Kanonikus, † 1.5.1808

(P Gratian Adelmann, Exaugustiner, Vikar i. O Bettr)
g. Fürstbischofsheim 5.10.1746, ord 1770, 1803 pens, 1811 Hofgeistlicher
† 6.4.1825

1820-33 Dominikus Peter Baier † 26.1.1833
geb Memmingen 22.5.1768, O. Cist.
in Kaisersheim, † 26.1.1833.

1836-49 Josef Rietz v Ebershardzell, g 1.11.1802, ord 1827
Kanonikus, † 5.12.1879

1857-71 Leopold Späth v Ludwigsburg g. 25.11.1819, ord 1846
† 3.2.1884

1872-1885 Franz Carl Ehrenfried v Markbronnen
geb. 21.2.1829 ord 10.8.1855
† 5.5.1885

1886 (24.2) Anton Steberwoll von Ellwangen a/J.
g. 5.2.1838 ord 10.8.1861
† 24.2.1892

1892 (20.10) Alois Stahl von Oberkessach
g 16.2.1853, ord 2.8.1876
c 1900 Pfarrer Zorb, pens, † 28.12.1931

1901 (9.5) Albert Schimmel von Unterkochen
1921 Pfarrverweser, pens. 15.1930. g. 29.6.1868 ord 19.7.1893
Kirchenerweiterung i. O. Bettr 1912/13

1922 Josef Vescinmayer

gut Pfarrer 30.3.1879 ; ord 19.7.1904



# Pfarrer von Oberbettringen

und

# die S. Theobaldskapelle

# zu Gmünd

Zufolge der Reformation waren in Gmünd die Zahl der Geistlichen sehr geschmälert. Das wird der Anlass gewesen sein, dass im 16. Jh. die Pfarrer von Oberbettringen den Gottesdienst in der S. Theobaldskapelle in der Waldstatt versorgten. Es scheint dass S. Theobald mit der Kirche in Unterbettringen in einer Verbindung stand.

Das S. Theobalds-Pfründ-Register von 1544 (1547) berichtet:

Item ausgeben Herrn Jorgen Mayr, Pfarrer zu Bettringen, das[s] er bey Sant Thebald alle Wuchen hat Mess gehalten von der cottemer [Quatember] Michaelis bis uff cottemer post Lucie 2 fl 1 ort

Mer ausgeben uff die Cottemmer post Reminiscavit 48 herr Jorgen [Mayr] von Sant Theobalds wegen alle Wuchen da Mess zu halten 2 fl 1 ort

Item ausgeben herr Jorgen [Mayr] von Bettringen, das er Underbettringen u. Sant Theobald versehen hat von der Cottemer Invocavit bis Pfingsten 48 2 fl 1 ort

Item ausgeben herr Jorgen [Mayr] von Bettringen, das er bey Unterbettringen u. S. Theobald versehen hat von der Cottemer zu Pfingsten bis uff die Cottemer post Exaltationis Stae Crucis 48 : 2 fl 1 ort

Kirchenpfl. Gmünd XII. zitiert gedrucktes Inventar Bezirksarchiv S. Theobald

Im städt. „Zins- u Leibgeding- Buch 1575." (Rathaus) ist
zuerst die Namen des

Hans Hohencker (Hochnecker) Pfarrer zu Bettringen
für eine Auszahlung von 1575 genannt.



## Kirche u. Altertümer (O. Bettr.)

Die alte Kirche soll 1482 errichtet sein zu Ehren der hl
Cyriacus u. Mauritius

Der 2. Kirchenbau ging 1813 vom Hospital Gmünd aus. Die Anlage
3 gotische Seitenaltäre und der Gmünder Elfenzeitkirche. Der Taberna-
kel des Hochaltars stammt aus der Heiligkreuzkirche u. zeigt spätgotische
Formen in einfachster Ausbildung. Die Altäre stehen d. Gmünder:
Kreuzerfindung, 14 Nothelfer u. P. (Leonhardt) Cyriacus.
An Kunstwerken aus gotischer Zeit sind vorhanden: Statue der
hl Katharina u. Mutter Anna selbdritt.

Eine Kirchenrenovierung von 1912/13 enthält eine Tabernakel,
die beiden Statuen u. das 14 Nothelfer-Bild auf Leinwand, den
Opferstock von 1615 u. die Votivtafel von 1582.
In den spitzen gotischen Türen ist ein kleines gotisches Sakramentshäuschen eingelassen in Sandsteinrahmen.
Ein Kelch von 1631 soll aus Gmünd stammen.
Die gotische Glocke von Paulus Hydler zu Esslingen 1504 gegossen, hat die Umschrift: ihesus pro nobis factus est.
ihesus pro nobis mortuus est.

# S. Nikolaus Kapelle

## in Oberbettringen

Fast mitten im Ort steht die S. Nikolaus Kapelle, in gotischem Stil erbaut u. umgebaut um das Jahr 1500 des Enderesbauern (Frieder) u. mit demselben ganz verbunden, in letzter Zeit auf Eigentum des Bauern: eine niedere Tür, ein gotisch Fenster mit Eisengitter, ein spitzes Dach, 50 qm Flächeninhalt - ist Anbau. Im Innern steht im kleinen Chor ein Seitenaltar mit den Bildern des H. Nikolaus u. Christi Auferstehung, in Holz geschnitzt. Die vorhandenen Malereien waren nicht mehr erkennbar.

Über die Entstehung weiß Geschichte: An der Halle der Kapelle wurde von Büchenau und Dischingen mit einem Opfergange durch Anrufung des H. Nikolaus vor schweren Unglück bewahrt. Auch Fruchtbarkeit ließ an diese Kapelle erbauen.

1742 wurde die Kapelle renoviert, erhielt einen Altar mit Reliquien. Am 11. Juni wurde die 1. H. Messe daran gelesen. Der damalige Pfarrer Joh. Jak. Steinhauser (1735-56) berichtet dies, u. daß Pfarrer Paul Brenner in Eggingen eine Aufgabe gestellt hat. Pfarrer Stoll in Wetzgau u. Pf. Jacob Debler in Bargau waren ebenfalls anwesend. Letzterer las die 1. H. Messe, während der die Gemeinde der Konsekration betete. Darauf ging eine Prozession in die Pfarrkirche zurück, wo der Pfarrer von Eggingen wiederum eine Predigt hielt. Am Abend war wiederum Konsekration in der Kapelle.

Als die 13. Okt 1487 eingeweihte Kirche baufällig geworden war u. abgebrochen wurde, diente 1813 die Kapelle für den wochentäglichen Gottesdienst. Pfarrer Jos. Vogt (1808-1820) schreibt, daß am Mariä Verkündigung 25. April 1813, auf den der Charfreitag fiel, der letzte Gottesdienst in der alten Kirche gehalten wurde u. den das Allerheiligste in die

Kapelle übertragen wurde. Der Vertrag sah vor, daß auch weiterhin der Neubau in der St. Otilienkirche zu U/Bett gehalten.

Nach der Vollendung des Baues wurde in der St. Nikolauskapelle und auch am Nikolaustag jährlich eine hl. Messe gelesen. Die Kapelle wurde mehr u. mehr baufällig. Mittel zu einer Instandsetzung waren nicht vorhanden. Der Besitzer entschloß sich, die Kapelle abzubrechen; das geschah 10. März 1914.

Außer dem Altarbild u. einigen Kleinigkeiten ist nichts mehr von der Kapelle vorhanden. Die Altarfiguren wurden im Altarhäuschen verkauft. Der Altar hatte noch 1742 eine Messestiftung Lurzer gestiftet.

An der Außenseite der Tür war fast ein Hufeisen angebracht zur Erinnerung an die ursprüngliche Stiftung.

In der Gemarkung Altertürkheim soll ein Christus und die St. Nikolauskapelle sein, ein Gemarkung Lurzer soll einen Nikolaushof und derselben besitzen.

Hauszeitung Gmünd 6.12.1933 N 281
mit Bild der Kapelle.



der Lindenhof

gehört zur Gemeinde Oberbettringen
Eigentümer Grundlow s. den Namen Grundlower in
der Urk von 1446
Die denselben hatte eine Kapelle
der Hof befindet sich im protestantischen Besitz.

# Zum St. Nikolaustag

## Die Geschichte einer St. Nikolauskapelle

g **Oberbettringen**, 4. Dez.

Im neuen Deutschland wird jeder Bürger mit Recht zur Anhänglichkeit und Liebe zu seinem Vaterland erzogen. Bei dieser ganz selbstverständlichen Aufgabe kann jeder Volksgenosse mehr oder weniger mithelfen, indem in dem Mitmenschen zunächst die Liebe zur Heimat geweckt und er mit deren Geschichte vertraut gemacht wird. Wer die Heimat liebt, liebt auch sein Vaterland! In diesem Sinn wird auch auf dem Land der sehr beachtenswerte Ausbau der „Gmünder Heimatblätter" des Heimat- und Verkehrsvereins (Monatsbeilage der Remszeitung) auf das wärmste begrüßt. Es ist nicht unbekannt, daß ein guter Christ von jeher auch ein zuverlässiger und aufrichtiger Förderer des Vaterlands war; diese Tatsache gilt auch für unser neues Deutschland! In Berücksichtigung dieser erfreulichen Tatsache ist es zur Förderung der Heimat- und Vaterlandsliebe nötig, wie das auch unsere heutige Führung will, das Volk auch mit der religiösen und kulturellen Geschichte der Heimat vertraut zu machen; die christlichen Feste mit ihren althergebrachten Sitten und Bräuchen von ihrer Verwässerung und Modernisierung der letzten Zeit zu befreien und diese wieder ihrem ursprünglichen Sinn und Karakter zuzuführen.

Seit uralten Zeiten ist der 6. Dezember, der St. Nikolaustag, ein christliches Fest des Volks und besonders der Katholiken; mit seiner traditionellen Sitte christlicher Liebe und Verbundenheit mit dem Ewigen, hat sich das Fest bis in unsere heutige Zeit erhalten. Vielfach aber ist der Nikolaus der Gegenwart nicht mehr der, welcher er sein soll, und wenn sich unsere Kleinen nicht mehr so sehr wie früher auf den Nikolaus freuen, so ist das ganz verständlich: Wenn am Vorabend Nikolaus ins Haus kommt, soll er nicht von einer geistlosen Welt gesandt sein und nicht mehr in die Faschingszeit passen, als an Nikolaus Stelle, wie das heute leider vielfach der Fall ist. Er darf nicht allzusehr der „Gefürchtete" sein und muß verstehen, mit der Rute vernünftig umzugehen! Im Sinn christlicher Würde und des kindlichen Glaubens wäre es gelegen, wenn St. Nikolaus wieder zu seiner ursprünglichen Eigenschaft zurückkehren würde, um die wahre Mission zu erfüllen.

In früherer Zeit wurde St. Nikolaus im Volk sehr verehrt und man nahm zu ihm in schwierigen Fällen des Lebens vertrauensvolle Zuflucht. Von dieser Verbundenheit zu dem Heiligen auch in unserer Gegend zeugte eine alte Kapelle, die einst in Oberbettringen stand und St. Nikolaus geweiht war; leider mußte sie wegen Altersschwäche im Jahr 1914 abgebrochen werden. Ein kurzer Ausschnitt aus ihrer Geschichte dürfte zum Nikolaustag angebracht sein.

Die Kapelle stand fast mitten im Ort und hatte gotischen Baustil; sie war an das Haus des Endersbauern (Friedel) angebaut und auch mit diesem ganz verbunden. In letzter Zeit war sie auch

Eigentum des genannten Bauern. Nach außen stellte die Kapelle nicht viel vor; nur einige kleine Fenster u. eine einfache Türe waren, wie die beigegebene Skizze zeigt, ihr äußerer Schmuck. Die Ausmaße waren bescheiden; der Flächeninhalt betrug etwa 50 Quadratmeter. Im Innern, vorne in einem kleinen Chor, stand ein Barockaltar mit den Bildern des hl. Nikolaus und der Auferstehung Christi in einfacher Holzschnitzerei; auch Malereien waren vorhanden, die aber nicht mehr erkennbar waren.

Hausz. 6.12.33 N 281

## Richter zu Bettringen

Ist sind Verhalten s. Denkinger 9140
Ende Bd 16. Bl.

## Schultheissen von B.

sind Verhalten s. Einbürgerung Bd. XX 76

S. 54/55 fehlen!